

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Die 6spaltige Zeitzeile 20 Pf. ... Reclamen unter dem Rubricationsdruck (4spaltig) 50 Pf. ...

Extra-Beilagen (geliefert, nur mit dem Morgen-Ausgabe, ohne Beilieferung 1.00, mit Beilieferung 1.20.

Annahmestellen für Anzeigen: Abend-Ausgabe: Mittwochs 10 Uhr. Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.

Druck und Verlag von G. Volz in Leipzig. 91. Jahrgang.

In der Hauptstadt über den im Stadtbezirk und den Bezirken errichteten Anzeigebüro abgeholt: Vierteljährlich 4.50, bei gütlicher Abnahme halbjährlich 8.50, bei gütlicher Abnahme jährlich 16.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 1/2 Uhr, die Abend-Ausgabe Nachmittags um 5 Uhr.

Redaction und Expedition: Johannstadt 8.

Die Expedition ist Hochachtungsvoll anzuschreiben, geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:

Edo Klemm's Contin. (Alfred Kahn), Universitätsstraße 3 (Hansmann), Pauli Köhler, Hofmeisterstr. 14, part. und Holzplatz 7.

Ein neues Attentat auf die Freiheit der Wissenschaft.

Bei uns in Sachsen hat man es vielfach auch in solchen Kreisen, die nicht jeder Förderung der Regierung unbedenkenlich zustimmen zu müssen glauben, nicht recht verstanden können, warum in Preußen die Mehrheit des Abgeordnetenhauses sich so hartnäckig geweigert hat, die Regierung zur wirksamen Bekämpfung der Socialdemokratie mit gesetzlichen Vollmachten aufzufüllen, die denen wenigstens nicht unähnlich sind, die in manchen anderen Staaten den Regierungen ohne Anstand bewilligt werden sind.

Was den Fall Kronz anlangt, so bedauern wir allerdings, daß Herr Dr. Wesse nicht eifriger bemüht gewesen ist, die Stellung der Privatdozenten so zu regeln, daß ihnen eine agitative Thätigkeit zu Gunsten einer den gemeinsamen Umfassen unserer ganzen staatlichen und gesellschaftlichen Ordnung erstrebenden Partei unmöglich gemacht werden kann.

Was den Fall Kronz anlangt, so bedauern wir allerdings, daß Herr Dr. Wesse nicht eifriger bemüht gewesen ist, die Stellung der Privatdozenten so zu regeln, daß ihnen eine agitative Thätigkeit zu Gunsten einer den gemeinsamen Umfassen unserer ganzen staatlichen und gesellschaftlichen Ordnung erstrebenden Partei unmöglich gemacht werden kann.

Wenn in einem Staate, in dem es noch vor wenigen Jahren selbst in den Kreisen der Conservativen als Axiom galt, der Kaiser brauche kein Socialistenverbot, um mit der Socialdemokratie fertig zu werden, das Organ eines so einflussreichen Mannes wie Herr von Stumm jetzt fordern darf, von den akademischen Verhältnissen seien alle Männer auszuscheiden, die noch an jenes Axiom glauben und dadurch das Vertrauen der Bevölkerung zu sich zu verlieren.

anzusehen und zu bestrafen empfahl, so ungeachtet die Anwendung der Regierungsgewalt gegen einen der angesehensten politischen Richtung des Ministeriums widerstrebenden akademischen Lehrer gefordert werden darf, so ist es ganz selbstverständlich, daß die Anwendung derselben Gewalt auch gegen jede mehr oder minder oppositionelle Partei, gegen jeden nicht streng im derzeitigen Regierungsfahrwasser befindlichen Verein gefordert werden wird.

Was den Fall Kronz anlangt, so bedauern wir allerdings, daß Herr Dr. Wesse nicht eifriger bemüht gewesen ist, die Stellung der Privatdozenten so zu regeln, daß ihnen eine agitative Thätigkeit zu Gunsten einer den gemeinsamen Umfassen unserer ganzen staatlichen und gesellschaftlichen Ordnung erstrebenden Partei unmöglich gemacht werden kann.

Was den Fall Kronz anlangt, so bedauern wir allerdings, daß Herr Dr. Wesse nicht eifriger bemüht gewesen ist, die Stellung der Privatdozenten so zu regeln, daß ihnen eine agitative Thätigkeit zu Gunsten einer den gemeinsamen Umfassen unserer ganzen staatlichen und gesellschaftlichen Ordnung erstrebenden Partei unmöglich gemacht werden kann.

Was den Fall Kronz anlangt, so bedauern wir allerdings, daß Herr Dr. Wesse nicht eifriger bemüht gewesen ist, die Stellung der Privatdozenten so zu regeln, daß ihnen eine agitative Thätigkeit zu Gunsten einer den gemeinsamen Umfassen unserer ganzen staatlichen und gesellschaftlichen Ordnung erstrebenden Partei unmöglich gemacht werden kann.

werden, weil er noch auf jenem „antiquirten“ Standpunkte steht, wie viele seiner Kollegen mühen dann entfernt werden, die damals als Ueberzeugung den Regierungspolitiker gestellt haben und nicht wandlungsfähig genug sind, um den neuen Regierungspolitiker sich anzubehalten! Wollte Herr Dr. Wesse das von der „Post“ aufgestellte Princip sich aneignen, so würde der einzige Maßstab, der für die Anstellung von Universitätslehrern maßgebend sein soll und muß, die wissenschaftliche Befähigung und Lehrtätigkeit, vollständig verloren sein.

Was den Fall Kronz anlangt, so bedauern wir allerdings, daß Herr Dr. Wesse nicht eifriger bemüht gewesen ist, die Stellung der Privatdozenten so zu regeln, daß ihnen eine agitative Thätigkeit zu Gunsten einer den gemeinsamen Umfassen unserer ganzen staatlichen und gesellschaftlichen Ordnung erstrebenden Partei unmöglich gemacht werden kann.

Was den Fall Kronz anlangt, so bedauern wir allerdings, daß Herr Dr. Wesse nicht eifriger bemüht gewesen ist, die Stellung der Privatdozenten so zu regeln, daß ihnen eine agitative Thätigkeit zu Gunsten einer den gemeinsamen Umfassen unserer ganzen staatlichen und gesellschaftlichen Ordnung erstrebenden Partei unmöglich gemacht werden kann.

Was den Fall Kronz anlangt, so bedauern wir allerdings, daß Herr Dr. Wesse nicht eifriger bemüht gewesen ist, die Stellung der Privatdozenten so zu regeln, daß ihnen eine agitative Thätigkeit zu Gunsten einer den gemeinsamen Umfassen unserer ganzen staatlichen und gesellschaftlichen Ordnung erstrebenden Partei unmöglich gemacht werden kann.

nehmen nicht zuzugeben, sich zu beklagen, so gehen wir zu dem größten Unglück über. Und welche Macht, die geeignet ist, den Keim der Unwissenheit zu vernichten, so daß dann auch nach jeder der verletzten Rechte der Unterthänigkeit vertrieben werden, heißt nicht Standesfreiheit treiben. Sie müssen alle zurechtfinden lassen. Die Bekämpfung der Wissenschaften würde nicht nur viel schwerer werden, sondern sie würde auch die Kontrolle, ob überhaupt vertrieben ist, bedeutend erschweren. Tausende empfinden sich eine Bekämpfung der Bekämpfung durch eine Corporation, welche die Unterthänigkeit unter sich bilden. Nach den in Deutschland gemachten Erfahrungen vertragen sich die Unterthänigkeit in diesen Corporationen sehr gut, der Umgang ist kaum fühlbar. Ich wage sogar zu behaupten, daß die Berufsgenossenschaften in Deutschland wesentlich zur Entfaltung der Industrie beigetragen haben. Die Unterthänigkeit haben sich hier zur Bekämpfung gemeinsamer Angelegenheiten zusammen, Concurrenzen tauschen mit einander ihre Erfahrungen aus. Die Bekämpfung ist der Hauptfactor für die Interessenvertretung der Industrie und bemerkenswert ist, daß trotz der monistischen politischen Gegenstände dabei sich nicht eine Stimmung für die Bekämpfung der Berufsgenossenschaften geltend gemacht hat. Daher Gewerkschaften werden nicht ein Hindernis von bestimmten Dingen, sondern eine Unterstützung des Fortschritts. Innerhalb der Berufsgenossenschaften haben die großen Gewerkschaften. Sie sind hergestellt, um mit ihren Interessen die Bekämpfung zu unterstützen. Sie bitten Sie mit uns zu glauben, daß es ein Recht und ein Recht ist, und schließlich, wenn nicht nur die oberen Stände, sondern auch die unteren in einer, so weit es möglich ist, entgegenstehen zu können. (Schlußwort.)

Was den Fall Kronz anlangt, so bedauern wir allerdings, daß Herr Dr. Wesse nicht eifriger bemüht gewesen ist, die Stellung der Privatdozenten so zu regeln, daß ihnen eine agitative Thätigkeit zu Gunsten einer den gemeinsamen Umfassen unserer ganzen staatlichen und gesellschaftlichen Ordnung erstrebenden Partei unmöglich gemacht werden kann.

Was den Fall Kronz anlangt, so bedauern wir allerdings, daß Herr Dr. Wesse nicht eifriger bemüht gewesen ist, die Stellung der Privatdozenten so zu regeln, daß ihnen eine agitative Thätigkeit zu Gunsten einer den gemeinsamen Umfassen unserer ganzen staatlichen und gesellschaftlichen Ordnung erstrebenden Partei unmöglich gemacht werden kann.

Was den Fall Kronz anlangt, so bedauern wir allerdings, daß Herr Dr. Wesse nicht eifriger bemüht gewesen ist, die Stellung der Privatdozenten so zu regeln, daß ihnen eine agitative Thätigkeit zu Gunsten einer den gemeinsamen Umfassen unserer ganzen staatlichen und gesellschaftlichen Ordnung erstrebenden Partei unmöglich gemacht werden kann.

Internationaler Congress zur Besprechung der Betriebsunfälle und der Socialversicherung.

Unter den deutschen Vertretern befindet sich auch Herr Rath Jacher von Reichersheim-Greudering. Der Congress wird nach der Gründung der heutigen Sitzung durch den Vorsitzenden Minister Herr von Helldorf seine eigentlichen Verhandlungen. Den ersten Gegenstand derselben bildet: Die gegenwärtige Lage der Frage der Arbeiterversicherung in den verschiedenen Ländern, besonders hinsichtlich der facultativen oder obligatorischen Organisation der Versicherung.

Was den Fall Kronz anlangt, so bedauern wir allerdings, daß Herr Dr. Wesse nicht eifriger bemüht gewesen ist, die Stellung der Privatdozenten so zu regeln, daß ihnen eine agitative Thätigkeit zu Gunsten einer den gemeinsamen Umfassen unserer ganzen staatlichen und gesellschaftlichen Ordnung erstrebenden Partei unmöglich gemacht werden kann.

Feuilleton.

Die Poesie der Bergbahnen.

Vor zehn Jahren noch ist den Bergbahnen viel Lobes nachgeredet worden. Heute, da man sich anschaut, die glückseligen „Dampfbahnen“ in den Alpenregionen zu legen und Hunderte von Arbeitern in der Alpenregion des Berner Oberlandes damit beschäftigt sind, den tollkühnen Gedanken einer Jungfrau mit Schipferi und Quasmit abgemacht der Weltlichkeit näher zu bringen, hat man sich an das Unvermeidliche gewöhnt; ja, ich glaube, die aus aller Dörfern Länder in der Schweiz zusammenstreichenden reisefreudigen Gesellschaften würden ziemlich enttäuscht Augen machen, wenn eines schönen Tages die Nachricht käme, die Bergbahnen auf Wägen und den Pilatus seien aus ästhetischen Gründen verboten worden.

Was den Fall Kronz anlangt, so bedauern wir allerdings, daß Herr Dr. Wesse nicht eifriger bemüht gewesen ist, die Stellung der Privatdozenten so zu regeln, daß ihnen eine agitative Thätigkeit zu Gunsten einer den gemeinsamen Umfassen unserer ganzen staatlichen und gesellschaftlichen Ordnung erstrebenden Partei unmöglich gemacht werden kann.

So wenig ein alpines Landschaftsbild durch eine an einem Felsen herumkletternde Gans geliebt wird, so wenig kann

ein Eisenbahnwagen mit vorgepannter Locomotive, der sich in so und so viel hundert Meter Höhe in verschwimmender Größe einem Gipfel entgegenfährt, durch seine Gegenwart einer entzückenden Gegend Abbruch thun. Ein Bedauern, und lichte dasselbe unter den moosbedeckten Formen eines feuerroten Drahtes oder eines vorläufigen Wamutstolches, wird der es umgebende Scenerie immer als gute Stoffe willkommen sein.

Was den Fall Kronz anlangt, so bedauern wir allerdings, daß Herr Dr. Wesse nicht eifriger bemüht gewesen ist, die Stellung der Privatdozenten so zu regeln, daß ihnen eine agitative Thätigkeit zu Gunsten einer den gemeinsamen Umfassen unserer ganzen staatlichen und gesellschaftlichen Ordnung erstrebenden Partei unmöglich gemacht werden kann.

Was den Fall Kronz anlangt, so bedauern wir allerdings, daß Herr Dr. Wesse nicht eifriger bemüht gewesen ist, die Stellung der Privatdozenten so zu regeln, daß ihnen eine agitative Thätigkeit zu Gunsten einer den gemeinsamen Umfassen unserer ganzen staatlichen und gesellschaftlichen Ordnung erstrebenden Partei unmöglich gemacht werden kann.